

**International Federation of Resistant Fighters (FIR) -
Association of Antifascists**

Newsletter

weekly news for veterans and antifascists of today



Newsletter vom 15.05.2026

Der 8. und 9. Mai als Feiertag

Ebenso wie der 25. April in Italien und Portugal und der 5. Mai in den Niederlanden Feiertage sind, an denen die Befreiung der Ländern von der faschistischen Herrschaft von der gesamten Gesellschaft begangen wird, gibt es in verschiedenen europäischen Ländern die Bestrebungen den Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg bzw. den Tag des Sieges offiziell zum Feiertag zu erklären. Während in verschiedenen Ländern von Russland bis Frankreich dieser Gedenktag als staatlicher Feiertag begangen wird, kämpft die deutsche VVN-BdA seit vielen Jahren – ausgehend von einer Petition der Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano, bis zu ihrem Tod Mitglied im Ehrenpräsidium der FIR, die von knapp 200.000 Menschen unterstützt wurde – darum, den 8. Mai zum Feiertag zu erklären. In einzelnen Bundesländern hatte diese Initiative bereits Erfolg. Im vergangenen Jahr wurde der 8. Mai auch in Berlin einmalig zu einem Feiertag erklärt. Erkennbar ist es noch ein langer Weg, diese Forderung durchzusetzen. Auch vom österreichischen KZ-Verband waren anlässlich des Mauthausen-Gedenkens ähnliche Forderungen zu hören. Im europäischen Parlament gab es verschiedene Vorstöße der Linksfraktion für eine solche Initiative, die für die Mitgliedsstaaten nur empfehlenden Charakter haben kann. Dort setzten sich jedoch die konservativen Kräfte durch, die statt des 8. Mai den 9. Mai – jedoch nicht als „Tag des Sieges“, sondern als „Europatag“ – als Feiertag beschlossen.

Wenn nun schon solch eine Empfehlung des Europa-Parlaments vorliegt, dann kann man dies möglicherweise nutzen, um konservative Kräfte im eigenen Land zu ermutigen, den 9. Mai auch als antifaschistischen Feiertag einzurichten. In diesem Sinne verbreitete der ungarische Verband MEASZ einen offenen Brief an den jetzt gewählten neuen Ministerpräsidenten Petér Magyar mit dem Vorschlag, „dem 9. Mai einen besonderen staatlichen Status zu verleihen und ihn zu einem gesetzlichen Feiertag zu erklären – mit dem Ziel, ihn zu einem Tag würdigen Gedenkens und Feierns für mehrere miteinander verknüpfte Ereignisse von

historischer und europäischer Bedeutung zu gestalten!“ In dem Brief wird darauf hingewiesen:

„Der 8. und 9. Mai sind untrennbar mit der militärischen Kapitulation Nazideutschlands (1945) verbunden; dies markiert das Ende des Krieges und die Wiederherstellung des Friedens in Europa. In zahlreichen Ländern des Kontinents gilt dieser Tag als Gedenktag an den Sieg über den Faschismus. Der 9. Mai ist der offizielle Feiertag der Europäischen Union; er knüpft an die Schuman-Erklärung von 1950 an und verkörpert die Idee der europäischen Integration, des Friedens und der Zusammenarbeit. In Anlehnung an die Worte von Árpád Göncz bildet dieser Tag eine Brücke: Er verbindet den Frieden in Europa mit dem ungarischen Streben nach Freiheit – insbesondere mit dem Erbe des Jahres 1956.“

Die ungarischen Antifaschisten verweisen darauf: „In etlichen europäischen Ländern ist der Tag, der das Ende des Zweiten Weltkriegs markiert, als gesetzlicher Feiertag anerkannt (so beispielsweise in Frankreich, der Tschechischen Republik und der Slowakei). Auch für Ungarn wäre es folgerichtig, einen übergreifenden Gedenktag zu etablieren, der sowohl an die historische Vergangenheit als auch an das heutige Europa anknüpft.

Eine besondere Hervorhebung des 9. Mai würde die Wertschätzung für Frieden, Demokratie und das antifaschistische Erbe stärken. Sie würde die historischen Erfahrungen Ungarns mit den gemeinsamen Werten Europas verknüpfen. Zudem böte sie die Chance auf ein gemeinsames nationales Gedenken, das gesellschaftliche Trennlinien überwindet, und würde ein nachdrückliches internationales Signal für das europäische Engagement Ungarns aussenden.“

Die FIR verteidigt die Erinnerung an den „Tag der Befreiung“ und den „Tag des Sieges“ und begrüßt alle Vorschläge, den Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg zum gesetzlichen Feiertag zu erklären. Das ist ein wichtiges politisches Signal des gesellschaftlichen Erinnerns und gegen alle geschichtsrevisionistischen Bestrebungen der extremen Rechten, die die Ergebnisse des antifaschistischen Kampfes in Frage stellen wollen.

Fédération Internationale des Résistants (FIR) - Association Antifasciste

Office: Magdalenenstr. 19, D-10365 Berlin

Phone: ++49-(0)30-55 57 90 83-4

Internet: www.fir.at; **E-Mail:** office@fir.at,

facebook: www.facebook.com/FederationInternationaleResistants/

Donations welcome: Banque account: Postbank Berlin, Owner: FIR

IBAN DE 04 1001 0010 0543 0541 07 SWIFT-BIC: PBNKDEFF.